

Begleitprogramm

Dienstag, 3. September, 19 Uhr

Eröffnung mit Grußworten

Mandy Schumacher (Bürgermeisterin Hansestadt Gardelegen), Andreas Froese (Gedenkstätte Feldscheune Isenschnibbe Gardelegen), Klaus Mueller (United States Holocaust Memorial Museum)

in der Stadt-, Kreis- und Gymnasialbibliothek Gardelegen

Es wird um eine Anmeldung gebeten
E-Mail: anmeldung@miteinander-ev.de
Telefon: 03901 3059961

Donnerstag, 5. September 19 Uhr

Öffentliche Buchlesung aus: „Schonzeit vorbei – Über das Leben mit dem täglichen Antisemitismus“

mit der Berliner Autorin Juna Grossmann

in der Stadt-, Kreis- und Gymnasialbibliothek Gardelegen

Ein erschütternder Bericht zur alltäglichen Judenhetze – und ein aufrüttelnder Appell. Juna Grossmann ist Schriftstellerin und arbeitet in einer NS-Gedenkstätte. Zum 74. Jahrestag des Massakers von Gardelegen im April 2019 hielt sie eine bundesweit beachtete Gedenkrede. Seit Jahren beobachtet sie, wie in Deutschland Gewalt, Rassismus und Menschenfeindlichkeit gegen Juden zunehmen, immer lauter, offener und bedrohlicher werden. Als jüdische Deutsche schildert sie in ihrem Buch das Leben unter diesem permanenten antisemitischen Beschuss, berichtet vom Wachsen einer Angst, die sie vor einigen Jahren noch nicht kannte – und davon, wie sie eines Tages merkte, dass auch sie mittlerweile auf gepackten Koffern lebt, bereit zur Flucht vor dem Hass. Weil sie sich damit aber nicht abfinden will, geht sie in die Öffentlichkeit, schrieb ein Buch und appelliert an alle: „Steht zu uns, helft uns, greift ein! Denn auch für euch ist die Schonzeit vorbei.“

Um eine Anmeldung unter info@bibliothek-gardelegen.de wird gebeten

Einige waren Nachbarn: Täterschaft, Mitläufertum und Widerstand während des Holocaust

Eine Ausstellung des

UNITED STATES
HOLOCAUST
MEMORIAL
MUSEUM

Der Holocaust wäre nicht möglich gewesen ohne die Mitwirkung zahlloser Menschen. Warum beteiligten sich einige eifrig und aktiv an der Verfolgung und Ermordung von Jüdinnen und Juden? Warum schwiegen so viele und nahmen die Verbrechen hin? Warum entschlossen sich so wenige, den Opfern zu helfen oder Widerstand zu leisten? Das Verhalten der Menschen reichte von behutsamen Zeichen der Solidarität mit den Verfolgten bis hin zu aktiven Rettungsversuchen, von der Duldung jüdenfeindlicher Maßnahmen bis hin zur bereitwilligen Zusammenarbeit mit den Tätern und zur eigenen Täterschaft.

Historische Aufnahmen beleuchten die unterschiedlichen Verhaltensweisen, mit denen die Menschen auf die Nöte ihrer jüdischen Klassenkameradinnen, Kollegen, Nachbarinnen und Freunde reagierten. Sichtbar werden Motive und Zwänge, die die individuellen Entscheidungen und Handlungen während des Holocausts beeinflussten.

Gefördert von der Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft präsentiert Miteinander e.V. eine Ausstellung des United States Holocaust Memorial Museum in Kooperation mit der Einheitsgemeinde Hansestadt Gardelegen, der Gedenkstätte Feldscheune Isenschnibbe Gardelegen und „Schule ohne Rassismus / Schule mit Courage“ im Altmarkkreis Salzwedel.

Dienstag, 10. September, 19 Uhr

„Geschichte begreifen - für die Zukunft handeln“ Vortrag von Jens-Christian Wagner, Geschäftsführer der Stiftung niedersächsische Gedenkstätten

Rathaussaal Gardelegen, Rudolf-Breitscheid-Str. 3

Weltweit beneiden viele Menschen die Deutschen für ihre Erinnerungskultur. Doch diese ist vielfach in Ritualen erstarrt. An die Stelle kritischer Auseinandersetzung mit den Ursachen und Folgen der Verbrechen ist die Rede von der »Erinnerung« getreten. Werden der damit verbundene Pathos, die moralischen Appelle und der lediglich auf die Opfer gerichtete Blick den Fragen nach den Ursachen, der Funktionsweise und Mitmachbereitschaft in der nationalsozialistischen Gesellschaft aber auch gerecht? Angesichts von zunehmenden Ausgrenzungen in der Gesellschaft ist die Bedeutung von Gedenkstättenarbeit aktueller denn je.

Donnerstag, 19. September, 19 Uhr

Öffentlicher Vortrag von Gedenkstättenleiter Andreas Froese: „Das Unsagbare vermitteln: Neue Perspektiven auf den Holocaust“

in der Stadt-, Kreis- und Gymnasialbibliothek Gardelegen

Wie kann/darf/soll man den Holocaust in der Bildungsarbeit thematisieren? Welche thematischen und technischen Zugänge sind heute mit digitaler Technik und in sozialen Netzwerken möglich? Und wie kann „historisches Lernen“ aus der Geschichte funktionieren? Diesen Fragen widmet sich der Vortrag aus einer gedenkstättenpädagogischen Perspektive und möchte das Publikum zum Mitdenken und Mitdiskutieren anregen.

Um eine Anmeldung unter info@bibliothek-gardelegen.de wird gebeten

Führungen für Schulklassen und Gruppen

Im Rahmen der Ausstellung wird ein kostenloses pädagogisches Begleitprogramm für Bildungseinrichtungen und Gruppen ab Klassenstufe 07 (ca. 14 Jahre) angeboten

- Bildungsworkshop für Schulklassen und Jugendgruppen zur Ausstellung
- Workshop mit Virtuelle-Realität-(VR) Brillen
- Stolperstein-Ausstellung im Geschwister-Scholl-Gymnasium Gardelegen

Weitere Informationen finden Sie auf unserem gesonderten Flyer.
Anmeldungen unter: anmeldung@miteinander-ev.de
Telefon: 03901 3059961

Präsentiert von



gefördert von:



in Kooperation mit:



Miteinander e.V. | Erich-Weinert-Str. 30 | 39104 Magdeburg
www.miteinander-ev.de | #bestaendigfuerdemokratie
Gestaltung: Nils Krüger, Fabian Steidl

Dienstag, 24. September, 19 Uhr

„Gardelegen im Nationalsozialismus. Eine Bilder- und Presseschau“ mit Torsten Haarseim.

in der Stadt-, Kreis- und Gymnasialbibliothek Gardelegen

Unter der Fragestellung „was konnten die Menschen in Gardelegen damals wissen“ präsentiert der Lokalhistoriker Torsten Haarseim Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus in Gardelegen. Er liefert Einblicke in die Darstellung militärischer Einrichtungen in der Presse und nähert sich anhand dreier historischer lokaler Biographien der Frage von Mittäterschaft bei den Verbrechen des NS. Anschließend ist die Möglichkeit zum Mitdiskutieren gegeben.

Um eine Anmeldung unter info@bibliothek-gardelegen.de wird gebeten

Besichtigung

03. September bis 27. September

Stadt-, Kreis- und Gymnasialbibliothek

Im Schlüsselkorb 16

39638 Hansestadt Gardelegen

Montags und Freitags 10 – 16 Uhr

Dienstags und Donnerstags 13 – 18 Uhr

Samstag 7. September 10 – 12 Uhr

Öffentliche Führungen

19. Sept., 18:30 Uhr

Andreas Froese, Leiter der Gedenkstätte

Feldscheune Isenschnibbe Gardelegen

24. Sept., 18:30 Uhr

Miteinander e.V.

Teilnahme nur mit Anmeldung

E-Mail: anmeldung@miteinander-ev.de

03.–27. September 2019

Einige waren Nachbarn

Täterschaft, Mitläufertum und Widerstand während des Holocaust

Stadt-, Kreis- und
Gymnasialbibliothek
Im Schlüsselkorb 16
39638 Hansestadt
Gardelegen

Eine Ausstellung des
United States Holocaust Memorial Museum
Präsentiert von Miteinander e.V.
Gefördert von der Stiftung
„Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“

03. September — 27. September
2019

Einige waren Nachbarn

Täterschaft, Mitläufertum und Widerstand im Holocaust

Stadt-, Kreis- und
Gymnasialbibliothek
Im Schlüsselkorb 16
Hansestadt Gardelegen

Eine Ausstellung des United States Holocaust Memorial Museum.

Präsentiert von Miteinander – Netzwerk für Demokratie und Weltoffenheit in Sachsen-Anhalt e.V.
mit freundlicher Unterstützung der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“.

Eröffnung mit Grußworten am 03. September 2019 um 19 Uhr, um Anmeldung wird gebeten.



GEDENKSTÄTTE
FELDSCHEUNE
ISENSCHIBBE
GARDELEGEN

